

GILBERT ACHCAR
HELGA BAUMGARTEN
THOMAS DEMMELHUBER
ESTHER DISCHEREIT
FRITZ EDLINGER
FRITZ FEDER
ALEXANDER FLORES
JOACHIM GUILLIARD
ELJA HARDERS
KATJA HERRMANN
RAINER HERMANN
PARHAM KOULOUBANDI
ROMAN LOIMEIER
GEORG MEGGLE
CLEMENS MESSERSCHMID
STEPHAN MILLICH
IRIT NEIDHARDT
NORMAN PAECH
ILAN PAPPÉ
CLEMENS RONNEFELDT
WERNER RUF
THOMAS RUTTIG
SABINE SCHIFFER
ASGHAR SCHIRAZI
UDO STEINBACH
ROLF SCHWIEDRZIK
JÖRN THIELMANN
JÖRG TIEDJEN
RAINER WERNING
OLIVER WILS
MOSHE ZUCKERMANN

inamo 99...100

Informationsprojekt Naher und Mittlerer Osten

Jahrgang 25 Winter 2019 €5,50

The End

DER
NAHE UND
MITTLERE
OSTEN
1994
2019
2044

Das vorliegende Herbst-/Winterheft unserer Zeitschrift **inamo** trägt die Nr. 99...100. Das bedeutet 25 Jahre Beiträge zu Politik und Gesellschaft im Nahen und Mittleren Osten. Wir fragen anlässlich dieser **inamo** 31 Experten und Expertinnen, was in und mit der Region geschehen ist. Was erscheint im Rückblick als bemerkenswert und was lassen die kommenden 25 Jahre erwarten: «Der Nahe und mittlere Osten. 1994 – 2019 – 2044». Was war prägend, was lässt Dich nicht mehr los, was ist ganz anders gekommen, als erwartet, ...?

Antworten von:

Gilbert Achcar	4	Irit Neidhardt	51
Helga Baumgarten	6	Norman Paech	52
Thomas Demmelhuber	10	Ilan Pappé	54
Esther Dischereit	12	Clemens Ronnefeldt	58
Fritz Edlinger	15	Werner Ruf	62
Fritz Feder	17	Thomas Ruttig	67
Alexander Flores	20	Sabine Schiffer	70
Joachim Guilliard	24	Asghar Schirazi	73
Cilja Harders	29	Rolf Schwiedrzik	76
Katja Herrmann	30	Udo Steinbach	81
Rainer Hermann	31	Jörn Thielmann	86
Parham Kouloubandi	32	Jörg Tiedjen	89
Roman Loimeier	40	Rainer Werning	92
Georg Meggle	43	Oliver Wils	96
Clemens Messerschmid	45	Moshe Zuckermann	102
Stephan Millich	47	Autor*innenverzeichnis	106

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Winterheft 2019 stellen wir als Redaktion unsere Arbeit ein.

Seit 25 Jahren haben wir Themen rund um Politik und Gesellschaft des Nahen und Mittleren Ostens für eine deutschsprachige Leserschaft aufbereitet.

Wir waren angetreten, um der zwar immer lauten und vielstimmigen, aber häufig einseitigen und eindimensionalen Berichterstattung aus und über eine Region, die nach wie vor zu den tragischen Brennpunkten dieser Welt zählt, eine differenzierende Stimme hinzuzufügen. Wir denken, dass uns dies zusammen mit unseren Autorinnen und Autoren gelungen ist.

Wir bedanken uns bei Ihnen als Leserinnen und Leser für Ihre Aufmerksamkeit, Ihr kritisches Feedback und Ihre Verbundenheit mit der Zeitschrift.

Als wir im Jahr 1995 mit diesem Projekt anfangen, hätten wir nicht gedacht, dass diese Arbeit schließlich über fast einem Vierteljahrhundert weitergeführt werden würde. **inamo** wäre ohne die Resonanz und Ermutigung durch unsere Leserinnen und Leser nicht möglich gewesen.

Die Redaktion bedankt sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern, bei den Mitarbeitenden aus Satz, Layout, Druck, Buchführung, Abo-Verwaltung, Web und Vertrieb sowie besonders bei den zahlreichen ehrenamtlichen Übersetzerinnen und Übersetzern.

inamo-Redaktion
Berlin, Dezember 2019

Konstant ist nur der Wandel: oft weniger sichtbar, eher sozial, kulturell und ökonomisch, denn formal politisch – unter diesem Motto blicke ich 25 Jahre zurück und nach vorn.

Die größte Zäsur der letzten 25 Jahre waren die revolutionären Momente und Proteste von 2010/2011,

die Tausende von Aktivist*innen vor Ort mit ihrer langfristigen Arbeit ebenso herbeigeführt haben, wie all diejenigen, die sich spontan (aber nicht unorganisiert!) auf die Plätze und Straßen Tunesiens, Ägyptens, Syriens, Libyens, Jemens, Bahreins, Jordaniens, Marokkos, Omans, Kuwaits und anderer Staaten begeben haben. Ursächlich dafür waren zwei Aspekte: die tiefgreifende Legitimationskrise der autoritären Regime, die in der jahrzehntelangen «Transformation ohne Transition» – also dem dynamischen gesellschaftlichen Wandel bei politischer Stagnation UND die Akteur*innen, die mit Mut, Kreativität und oft um den Preis des eigenen Lebens oder der Gesundheit die Regeln des etablierten politischen Spiels selbst in die Hand nahmen und gründlich veränderten.

Die Platzbesetzungen und Massendemonstrationen im Maghreb, Mashreq und Golf haben Menschen auf der ganzen Welt dazu inspiriert, jenseits des Virtuellen die realen öffentlichen Räume zurückzuerobern und auch

im globalen Norden für Freiheit und soziale Gerechtigkeit zu kämpfen. Für die affektiven und emotionalen Dimensionen, die mit diesen Protesten verbunden sind, stehen die «Midän Moments», wie Bilgin Ayata und ich sie genannt haben. Midän Moments und ihre affektiven Arrangements tragen utopische und dystopische Elemente in sich. Sie sind hochproduktiv, indem sie Mobilisierung und Politisierung breiter Gesellschaftsschichten stimulieren. Die Richtung dieser Mobilisierungen ist jedoch offen. Sie kann freiheitlich und demokratisch, aber auch hypernationalistisch und autoritär orientiert sein. Der Blick auf Emotionen und Affekte des Politischen ist meiner Ansicht nach besonders gut geeignet, um die langfristigen, weniger offenkundigen Transformationen zu erfassen, die diese Proteste ausgelöst haben. Ich lese die Proteste vor allem als einen Kampf um die Rückeroberung des politischen Raumes für das gemeinsame, friedliche Nachdenken über das gute gesellschaftliche und gemeinschaftliche Zusammenleben. Dieser Kampf ist nicht vorbei, und die Ziele, die im berühmten Slogan «Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit» pointiert formuliert wurden, scheinen angesichts der Rückkehr der Diktatoren, lokaler Kriege und globaler kapitalistischer Strukturen in weite Ferne gerückt. Dennoch: die Aufstände müssen jenseits einfacher Rechnungen von «Erfolg» oder «Scheitern» als Initialzündungen einer tiefgreifenden und langfristigen Politisierung verstanden werden, die durch die ohnehin vorhandene sozio-ökonomische Transformationsdynamik verstärkt werden. Die Vielzahl an Initiativen, Gruppen und Netzwerke, die formal oder informell, öffentlichkeitswirksam oder eher im Verborgenen überall in der arabischen Welt aktiv sind, sind dafür ein deutlicher Indikator. Das Ausmaß an staatlicher Gewalt, das nötig ist, um diesen Geist des Aufbruchs wieder einzufangen, ist ein weiterer, höchst dramatischer Indikator. Der Gewalt zum Trotz reist das utopische und dystopische Potenzial der Plätze in Zeit und Raum weiter, wie man derzeit in Algerien und im Sudan beobachten kann. Die Erforschung dieser Transformationsprozesse ist eine zentrale Aufgabe der Nahostforschung. Dazu gehört auch der Blick auf den regionalen und internationalen Kontext und auf die Prozesse und Strukturen des globalen neoliberalen Kapitalismus. Die Welt ist eng verflochten und dies wird sich in den nächsten 25 Jahren weiter verstärken. Rechtsextremismus, antimuslimischer Rassismus und Nationalismus im globalen Norden und die Entwicklungen im Maghreb, Mashreq und Golf müssen daher gemeinsam in den Blick genommen werden. Zentral ist dabei, zu untersuchen, wie sich diese internationalen und globalen Strukturen je spezifisch lokal artikulieren und wie lokale, regionale, nationale und internationale Prozesse ineinandergreifen. Worauf ich mit Gramscis Pessimismus des Geistes und Optimismus des Herzens hoffe: Frieden und Gerechtigkeit im Jahr 2044.

Cilja Harders



inamo 01—98

Informationsprojekt Naher und Mittlerer Osten Jahrgang 25

- #01|1995 Irak – vier Jahre nach dem Golfkrieg
- #02|1995 Nationalismus und Identität
- #03|1995 Der «Friedensprozeß» im Nahen Osten
- #04|1995 Die iranische Opposition
- #05/06|1996 Konfliktstoff Wasser (in Kopie erhältlich)
- #07|1996 Europa und das südliche Mittelmeer
- #08|1996 Wahlen im Libanon | Literatur: Emile Habibi
- #09|1997 Frauenbilder – Frauenrealitäten
- #10|1997 Marokko
- #11|1997 Sudan – Dauerkonflikt im Vielvölkerstaat
- #12|1997 Medienmacht – Medienkontrolle
- #13|1998 50 Jahre Israel – hat der Zionismus eine Zukunft?
- #14+15|1998 Algerien | Massenmedien im Libanon | Abdarrahman Munif
- #16|1998 Globalisierung und Bildung | Israels Chemiegeheimnisse
- #17|1999 Afghanistan | Israel: besetzte Gebiete | Verfassung im Sudan
- #18|1999 Kurdistan-Türkei | 10 Jahre Frauenverband Tunesien
- #19|1999 Sexualität und Gesellschaft
- #20|1999 Libanon: 10 Jahre nach dem Bürgerkrieg | Ägyptens Islamisten
- #21|2000 Irak: Diktatur und Sanktionen | Die Ermordung Ben Barkas
- #22|2000 Tunesien: Palmen, Strand und Schlagstock
- #23+24|2000 Palästina nach Oslo (auf www.inamo.de)
- #special|2000 Israel/Palästina: Intifada 2
- #25|2001 Iran: Verhinderte Reformen | Saudi-Arabien: Wirtschaft/OPEC
- #26|2001 Ägypten: Inszenierte Moderne | Ende des Damaszener Frühlings?
- #27|2001 Wasserpolitik: Probleme und Perspektiven
- #28|2001 Afghanistan, Krieg, 2001. | Rehavam Zeevi
- #29|2002 Türkei: Krisen und Umbrüche | Eli Hobeika
- #30|2002 Zentralasien: Nationale Abschottung oder regionale Kooperation
- #31|2002 IslamISMUS: 7 Beiträge zur Versachlichung
- #32|2002 Israel–Palästina: Besatzung und Widerstand | MEMRI
- #33|2003 Irak, Krieg, 2003. | Neuer Ansatz in der Koranforschung
- #34|2003 Irak, Krieg, Danach. | Road Map | Amjad Nasser
- #35|2003 Algerien | Irak: Wiederaufbau oder Umbau?
- #36|2003 Arab Human Development Report | E. Said vs. K. Makiya | Mohammed Choukri
- #37|2004 Irak, 2004. Eine Bilanz. | Genfer Initiative | Neuer Antisemitismus
- #38|2004 Israel – Die einzige Demokratie im Nahen Osten | Libyen goes online | Antisemitismus und «Antisemitismus»-Ideologie
- #39|2004 Über: Zeitgenössische arabische Literatur
- SONDERHEFT Zeitgenössische arabische Literatur
- #40|2004 Syrien | Debatte: Israels national-koloniale Theologie
- #41|2005 Islam in Afrika | EU-Abschiebelager in Libyen
- #42|2005 Saudi-Arabien | Arab Human Development Report 3
- #43|2005 Armenien: Der verdrängte Genozid | Israel: Religion und Boden
- #44|2005 Marokko: Machtwechsel | Jemen | Die Beduinen Israels
- #45|2006 Palästina: HAMAS-Wahl | Special Relationship USA-Israel
- #46|2006 Muslime in Europa | Algerien: Nationale Versöhnungs-Charta
- Golfstaaten
- #48|2006 Afghanistan | US-Außenpolitik im Libanon | Hamas und das Existenzrecht Israels
- #49|2007 Zionismus | Erwachen der Arbeiterbewegung in Ägypten? | Somalia: Scharia, Segmentation, Stellvertreterkriege
- #50|2007 Iran | Westsahara: Autonomie ohne Selbstbestimmungsrecht? | Die Rolle Algeriens in der Afrika-Politik der USA
- #51|2007 Türkei | Syrien: Die Lage der irakischen Flüchtlinge
- #52|2007 Sexualitäten | Ägypten: Wirtschaftsreformen | Israel: Palästina im ökonomischen Würgegriff
- #53|2008 Libanon | Palästina: Wassernotstand im Gazastreifen | Türkei/Armenien
- #54|2008 Palästina – 60 Jahre Nakba | Neokonservatives Kriegsgetrommel in Berlin

- #55|2008
- #56|2008
- #57|2009
- #58|2009
- #59|2009
- #60|2009
- #61|2010
- #62|2010
- #63|2010
- #64|2010
- #65|2011
- #spezial|2011

- #66|2011
- #67|2011
- #68|2011
- #69|2012

- #70|2012
- #71|2012
- #72|2012
- #73|2013
- #74|2013
- #75|2013
- #76|2013
- #77|2014
- #78|2014
- #79|2014
- #80|2014
- #81|2015
- #82|2015
- #83|2015
- #84|2016
- #85|2016
- #86|2016
- #87|2016
- #88|2016
- #89|2017
- #90|2017

- #91|2017
- #92|2017
- #93|2018
- #94|2018
- #95|2018
- #96|2018
- #97|2019
- #98|2019

Buch

Plakat

- Ägypten – KIFAYA! | Ägypten: Kampf um ein Verbot der Genitalverstümmelung (FGM)
- Pakistan – Viele Fronten | Antisemitismus, Islamophobie | FLN 1954–1962
- Scharia | Gaza 2009: Völkerrecht | Hussam Khader: Verhältnis von Fatah und Hamas
- Sudan | Iran: 30 Jahre Fortschritt, Rückschritt, Stillstand
- Jordanien – Hochglanzreformen | Söldnerfirmen
- Neue arabische Literatur | Nahostpolitik der USA
- Mauretanien | Kurdeninitiative der AKP
- Jemen Zerrissene Einheit
- Iran Die Grüne Bewegung
- Palästina in Israel | Nach den Wahlen: Ägypten, Afghanistan, Jordanien, Sudan
- Libyen – Kriegserwägungen | Ägypten, Bharein, Irak, Jemen, Syrien, Tunesien
- GAME OVER Ägypten, Algerien, Jemen, Jordanien, Libyen, Marokko, Syrien, Tunesien
- Libanon – Der ungeklärte Mord an Rafiq al-Hariri | Die Rechtspositionen Israels | Neoliberaler Konsens in Palästina
- Türkei – 9 Jahre AKP | Landgrabbing in Afrika | Libyen: Völkerrecht
- FEINBILDISLAM | Syrien | Usbekistan | Ägypten
- Ein Jahr Frühling ... Tunesien, Ägypten, Jemen, Bahrain, Libyen, Jordanien, Marokko, Syrien, Internet, Rap
- Syrien – Endspiel
- Somalia
- Neokolonialismus
- Ägypten: Regimetausch
- Kunst&Revolution
- Mali Internationaler Jihadismus
- Palästina
- Tunesien
- Afghanistan | Ägyptische Arbeiterbewegung
- 1. Weltkrieg (Teil 1)
- 1. Weltkrieg (Teil 2)
- Golf-Kooperationsrat
- Salafismus, Jihadismus, Terrorismus
- Jemen
- Irak: Staatszerstörung
- Migration Flucht / Wege
- Sahara / Sahel
- Saudi-Arabien
- Israel | Palästina
- Stadtentwicklung
- Kritische politische Ökonomie des Nahen & Mittleren Ostens
- Reformation & Islam
- Antisemitismus Diskurse
- Kriegsgefahren im Nahen Osten
- NSU – Kein Schlussstrich!
- Israel und die Plästinenser
- Arabisches Abendland
- Jemen 2019
- Rückkehr & Flucht
- Israel und Europa

- Die Zukunft der orientalischen Christen. Eine Debatte im Mittleren Osten. (5,- €)
- «Scharia» DIN-A-2 (5,- € inklusive Versand auf A-4 gefaltet)

Alle Ausgaben seit 1995

#01 bis #27: pro # 5,- €

ab #28: pro # 5,50 €

zuzüglich Versand

Bestelladresse:

inamo e.V.

PF 310727 D-10637 Berlin

Tel 030-86421845

redaktion@inamo.de

